

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 28. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2024)

zum Thema:

Fortschritt der Bauarbeiten am S-Bahnhof Gehrenseestraße sowie der Teilsperrung des Parkplatzes in der Pablo-Picasso-Straße 8 (Nachfrage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19/15576)

und **Antwort** vom 11. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juni 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19250
vom 28.05.2024

über Fortschritt der Bauarbeiten am S-Bahnhof Gehrenseestraße sowie der Teilspernung des
Parkplatzes in der Pablo-Picasso-Straße 8 (Nachfrage zur Schriftlichen Anfrage Nr.
19/15576)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener
Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort
bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) und auch den Bezirk Lichtenberg von
Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend
gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche aktuellen Erkenntnisse hat der Berliner Senat über den Fortschritt der Bauarbeiten am S-Bahnhof
Gehrenseestraße, die zur teilweisen Sperrung des Parkplatzes in der Pablo-Picasso-Straße 8 geführt haben?
Wurde der Zeitplan seit der letzten Anfrage eingehalten und gibt es Änderungen hinsichtlich der betroffenen
Parkplatzkapazität?

Frage 2:

Gibt es seit der letzten Anfrage neue Beschlüsse oder Änderungen, die die Nutzung des Parkplatzes in der Pablo-
Picasso-Straße 8 betreffen? Wenn ja, wann wurden diese beschlossen und von wem?

Frage 6:

Wann wird der Parkplatz in der Pablo-Picasso-Straße 8 wieder in vollem Umfang als Parkfläche zur Verfügung stehen?

Antwort zu 1,2 und 6:

Die Fragen 1, 2 und 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Berliner Senat hat sich vor Ort ein Bild vom Fortschritt der Bauarbeiten am S-Bahnhof Gehrenseestraße gemacht. Weite Teile des komplett neu aufgebauten Bahnsteigs sind bereits fertiggestellt, ebenso das neue Bahnsteigdach. In den kommenden Wochen und Monaten müssen dann noch das neue Treppenbauwerk samt Überdachung sowie der Aufzugsturm und Aufzugseinbau zwischen dem Bahnsteig und der Personenüberführung hergestellt werden. Der Parkplatz an der Pablo-Picasso-Straße 8 wird weiterhin zu etwas mehr als die Hälfte als Baustelleneinrichtungsfläche für die Modernisierung des S-Bahnhofs genutzt, so dass die Anzahl an verfügbaren Parkplätzen entsprechend reduziert ist.

Nach Auskunft der DB AG laufen die Arbeiten nach Plan, sodass der Parkplatz voraussichtlich Ende 2024 nach Abschluss der Bauarbeiten wieder vollständig zur Verfügung stehen wird. Für einen reibungslosen Zugang zur Baustelle am S-Bahnhof Gehrenseestraße sind Straßen- und Parkplatzsperrungen unumgänglich.

Nach Auskunft des Bezirksamts Lichtenberg wurde durch die bauausführende Firma am 22.11.2023 eine zeitliche Verlängerung der Baustelleneinrichtungsfläche auf dem Parkplatz an der Pablo-Picasso-Straße bis zum 27.09.2024 mit der Begründung eingereicht, dass die Fläche wegen eines gestörten und geänderten Bauablaufs länger benötigt werde. Das Bezirksamt Lichtenberg hat die entsprechende Anordnung erteilt.

Nach Auskunft der DB AG wird die Baustelleneinrichtungsfläche verkleinert, sobald diese nicht benötigt werde. So konnte die Baustelleneinrichtungsfläche zwischenzeitlich (vom 23.12.2023 bis zum 09.04.2024) reduziert werden. In der aktuellen Bauphase sei wegen des hohen logistischen Umfangs jedoch wieder mehr Baustelleneinrichtungsfläche erforderlich.

Frage 3:

Wie wurden die Anwohnerinnen und Anwohner bzw. die Nutzer des Parkplatzes seit der letzten Anfrage über den aktuellen Stand der Teilspernung und die voraussichtliche Dauer der Einschränkungen informiert? Welche Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit wurden ergriffen und wie beurteilt der Berliner Senat deren Angemessenheit?

Frage 5:

Wie bewertet der Berliner Senat den bisherigen Prozess der Bürgerkommunikation und -beteiligung seit der letzten Anfrage? Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Kommunikation mit den betroffenen Bürgern zu verbessern?

Antwort zu 3 und 5:

Die Fragen 3 und 5 werden wegen Ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Aussage des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin obliegt der DB AG als Bauherrin und Vorhabenträgerin die Information der Anwohnerinnen und Anwohner. Nach entsprechender Aufforderung durch das Bezirksamt Lichtenberg hat die DB AG die Anwohnerinnen und Anwohner mit Postkarten über die Baumaßnahme und eine besonders lärmintensive Bauphase informiert. In diesem Schreiben wurden zudem auch eine Kontaktadresse und Telefonnummer für Rückfragen benannt.

Die DB AG teilt dazu ergänzend mit, dass sie zuletzt Anfang Mai die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner über anstehende nächtliche Bauarbeiten informiert hat. Darüber hinaus ist die Deutsche Bahn sowohl mit Interessenverbänden als auch Einzelpersonen anlassbezogen immer wieder im direkten Austausch. Zudem sind für alle Reisenden rund um die Baustelle auf fest installierten Aushängen Informationen zu den Bauarbeiten einzusehen.

Der Senat erachtet die getroffenen Maßnahmen als ausreichend.

Frage 4:

Welche alternativen Flächen wurden seit der letzten Anfrage zusätzlich geprüft bzw. bereitgestellt, um den Wegfall der Parkplätze zu kompensieren?

Nach Auskunft des Bezirksamtes Lichtenberg wurden keine alternativen Flächen bereitgestellt. Ergänzend teilt das Bezirksamt Lichtenberg mit, dass ihm keine Beschwerden zu fehlenden Parkplätzen vorliegen.

Berlin, den 11.06.2024

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt